



Stadtteilhaus Lurup
Böverstand 38
22547 Hamburg
Tel.: 040/87 97 41 18
luruperforum@unser-lurup.de
www.unser-lurup.de

Sabine Tengeler
Mitglied der Geschäftsführung
Tel.: 040 / 822 96 05 31

Erklärung des Luruper Forums*

*einstimmig ohne Enthaltungen verabschiedet auf der Sitzung des Luruper Forums
am 29. Mai 2013*

Die KESS-Katastrophe – Luruper Schulen brauchen mehr Unterstützung!

Für drei Luruper Grundschulen – die Grundschule Luruper Hauptstraße, die Grundschule Franzosenkoppel und die Fridtjof-Nansen-Schule – führt die aktuelle Einstufung nach dem Sozialindex KESS Stufe 3 zu massiven Kürzungen der Ressourcen bzw. bei der Schule Luruper Hauptstraße dazu, dass die dringend erforderlichen zusätzlichen Ressourcen nicht bereit gestellt werden. Dies hat u. a. zur Folge:

- Statt mit 17 bis 19 Kindern müssen ab August 2014 bzw. weiterhin Klassen mit 21 bis 23 Kindern eingerichtet werden. Entsprechend weniger Zeit haben die Lehrer/innen für die Förderung und Unterstützung der Kinder.
- Fast die Hälfte der Stunden für Sprachförderung werden ab August 2013 wegfallen.
- In der Nachmittagsbetreuung muss ein/e Erzieherin 23 statt 19 Kinder betreuen.
- Sonderpädagogenstunden für die inklusive Beschulung werden reduziert.

Die KESS-Einstufung wird der realen sozialen Belastung der Schüler/innen im Flüsseviertel und rund um die Luruper Hauptstraße nicht gerecht.

Die Anzahl der Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, sonderpädagogischem Förderbedarf und mit extremem Sprachförderbedarf an den drei betroffenen Schulen erhöht sich kontinuierlich. Dies bestätigen die Testergebnisse aus den Vorschulen und 1. Klassen.

Auch die im Luruper Forum ausführlich erörterte Sozialraumbeschreibung (Planungsraum 6) zeigt, dass die Bildungs- und Entwicklungschancen der Luruper Kinder und Schüler im Vergleich zum Hamburger Durchschnitt beklagenswert niedrig sind. Anscheinend sind sie im letzten Berichtszeitraum sogar noch gesunken.

* Das Luruper Forum ist der Stadtteilbeirat für Lurup. Auf den monatlichen Sitzungen arbeiten durchschnittlich 50 Teilnehmende (Bewohner/innen, bürgerschaftlich Engagierte aus Vereinen, Initiativen, Parteien und Fraktionen, Mitarbeiter/innen von sozialen Einrichtungen, Trägern, Kitas, Schulen, Wohnungswirtschaft und Gewerbetreibende. Am 29.5.2013 haben sich 53 Teilnehmende in die Teilnehmerliste eingetragen. Weitere Informationen zum Luruper Forum finden Sie unter www.unser-lurup.de.

- Den Übergang zum Gymnasium erreichen nur etwa ein Drittel der Grundschüler (im Vergleich zu über 50 % des Hamburger Durchschnitts) .
- Im „Flüsseviertel“ beenden 25 % der Schüler das Ende ihrer Schulkarriere mit dem Hauptschulabschluss, zusätzlich verlassen 10 % die Schule ohne Abschluss.
- Aufgrund der Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchungen wird die Aussage getroffen, dass sich unter den Kindern aus Lurup deutlich mehr entwicklungsverzögerte und/oder gesundheitlich belastete Kinder als im bezirklichen Durchschnitt befinden. Kindern aus dem Sozialraum Flüsseviertel werden als besonders auffällig, unruhig und in ihrem Sozialverhalten als problematisch beschrieben..

In der Sozialraumbeschreibung wird auf „erhebliche soziale Belastungsfaktoren“ hingewiesen, „die sich negativ auf die Lebenslagen der hier beschriebenen Zielgruppen, insbesondere im Sozialraum Lurup-Lüdersring, gefolgt vom Sozialraum Lurup-Flüsseviertel, auswirken. [...] Negative Statusindikatoren werden [...] für den Sozialraum Lurup-Flüsseviertel für die statistischen Gebiete 28003 (um Fahrenort, Spreestraße usw.) und 28006 (um die Franzosenkoppel und Spreestraße) mit ‚niedrig‘ ausgewiesen.“ (S. 85)

„Als eine Folge der Armutslbenslagen und Überlastungssituationen in ihrer Kindheit weisen diese Kinder bereits im Kita-Alter ein erhebliches Aggressionspotenzial auf, was im Grundschulalter als hohe Gewaltbereitschaft beschrieben wird.

Das Luruper Forum stellt demnach fest: Die mit der KESS-Einstufung verbundene Kürzungen in der Fridtjof-Nansen-Schule und der Grundschuld Franzosenkoppel bzw. die verweigerte Erhöhung der Ressourcen der Grundschule Luruper Hauptstraße entspricht in keiner Weise der realen sozialen Belastung ihrer Schüler/innen.

Das Institut für Bildungsmonitoring, das die KESS-Einstufung durchgeführt hat, erklärt selbst auf seiner Homepage, ein besserer Index müsse „nicht gleichzeitig auch bedeuten, dass sich die soziale Lage an der Schule verbessert hat, es kann auch, gerechtigkeits-theoretisch begründet, bedeuten, dass es mehr Schulen gibt, deren soziale Lage noch schlechter ist, als die der eigenen Schule.“

Das heißt für die drei betroffenen Luruper Grundschulen konkret: Weil es anderen noch schlechter geht enthält man jetzt den Kindern, die in Lurup dringend Unterstützung brauchen, Lehrerstunden, Sprachförderung und Betreuungszeit am Nachmittag vor! Das ist für uns weder theoretisch noch praktisch „gerecht“! Das ist grausam.

- Wir machen uns große Sorgen um unsere Kinder!
- Wir machen uns große Sorgen um die Gesundheit der Lehrer/innen und Pädagog/innen, die schon jetzt alles geben, um den Luruper Kindern alles Menschenmögliche an Unterstützung zu ermöglichen. Wie sollen sie das mit noch weniger Ressourcen durchhalten?

Wir rufen daher alle für die Situation an unseren Schulen verantwortlichen Entscheidungsträger auf:

Finden Sie einen Weg, die Grundschule Luruper Hauptstraße, die Grundschule Franzosenkoppel und die Fridtjof-Nansen-Schule mit dem KESS-2-Standard entsprechenden Lehrer-, Sprachförder- und Betreuungsstunden auszustatten!